

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;

Attendu que les immeubles se caractérisent comme suit :

Bereits im Urkataster aus dem Jahre 1824 ist die ‚Specksmühle‘ unter diesem Namen eingetragen, benannt wurde sie nach ihren früheren Besitzern, der Familie Speck (GAT, TIH).¹ Heute ist das Anwesen auch unter dem Namen ‚Moulin Dieschbourg‘ bekannt, nach der Familie, die seit 1897 hier Mehl und andere Produkte produziert.

Auf dem Gelände der ‚Specksmillen‘ befinden sich heute mehrere Gebäude: Vorne an der Straße steht das um 1900 erbaute Haus, das ehemals auch die Haltestelle der Schmalspurbahn „Charly“ aufnahm (AUT, OHG).² Die Adresse der Mühle lautet seither ‚Lauterborn-Halte‘. Nach dem Abbau der Gleise wurde Ende der 1960er Jahre die Straße deutlich verbreitert, so dass das Gebäude heute unmittelbar an der Fahrbahn steht. Links von ihm befindet sich die Einfahrt zum Hof, der sein bauzeitliches Pflaster erhalten hat (AUT, CHA).

Am linken Hofrand steht das spätklassizistische Wohnhaus des Müllers. Es wurde wohl Ende des 19. Jahrhunderts erbaut, als die Mühle den Besitzer wechselte (AUT, CHA, ENT). 1897 gelangte sie durch Versteigerung in den Besitz der Familie Dieschbourg, die ein neues, modernes Mühlengebäude errichtete.³

Parallel zur Straße hinter dem Hof steht das repräsentative, eigentliche Mühlengebäude mit einigen neueren Anbauten (AUT, SEL, TIH). 1908 richtete ein Wasserschaden hier nach einem Unwetter erhebliche Schäden am Mühlengebäude an. Nur drei Jahre später, 1911, brannten Teile der Mühle nieder. Diese wird im selben Jahr wiederaufgebaut und durch die Firma Seck aus Dresden wiederhergestellt.⁴ Einige der Maschinen der Firma Seck sind heute noch erhalten (AUT, SEL, TIH). Das Dachgesims des Mühlenbaus wurde mit einem erhaltenen Emblem verziert: Es zeigt in einem Mühlenrad die Initialen ‚JPD‘ für ‚Jean-Pierre Dieschbourg‘ und das Datum 1897, welches sich auf den Kauf der Mühle und nicht auf den Neubau bezieht. Im Jahr 1939 wird der Mühlenbetrieb durch die aus Straßburg stammende Firma Schneider-Jaquet automatisiert, auch aus dieser Zeit sind noch Maschinen vorhanden (AUT, SEL, TIH, ENT).⁵ Im Zweiten Weltkrieg stellte die ‚Specksmillen‘ einen strategisch wichtigen und damit stark umkämpften Punkt dar. Die Gebäude erlitten teils größere Schäden, die Müllereimaschinen blieben unbeschädigt und konnten direkt nach dem Krieg wieder eingesetzt werden, sie sind heute noch in Betrieb.⁶ Die jüngsten betriebenen Maschinen sind die

¹ Administration du Cadastre et de la Topographie, *Echternach A6*, 1818.

² Dieschbourg 2007, 144

³ Mündliche Auskunft vor Ort, 23. 05. 2006

⁴ Dieschbourg 2007, 146

⁵ Dieschbourg in EJ 1996, 210

⁶ Dieschbourg in EJ 1996, 210

Getreidetrockner der Firma Fühmeyer & Witte aus dem Jahr 1955 und die Mehlsilos der Firma Höflinger aus dem Jahr 1973 (AUT, SEL, TIH, ENT).⁷

Die Gebäudestrukturen sind aus der Zeit des Wiederaufbaus 1911 komplett überliefert. Die hölzernen Geschossdecken, der Lastenaufzug und sogar die bauzeitlichen Fenster sind allesamt erhalten (AUT, SEL, TIH).

Als letzte aktive Mühle in Echternach wird die Speckmühle heute noch von der Familie Dieschbourg betrieben, die ältesten noch betriebenen Maschinen stammen aus den 1930er Jahren. Produziert werden vor allem verschiedene Mehlsorten. Sie ist eine von nur noch zwei aktiven Mühlen im ganzen Großherzogtum, und die einzige noch betriebene Mühle im Müllerthal.⁸ Seit 1992 wird durch die Familie Dieschbourg auch die alteingesessene Kaffeerösterei Boursy betrieben.⁹

Ein erhaltenswertes Kulturgut ist die Mühlenanlage durch ihren authentischen Erhaltungszustand, ihren Seltenheitswert und ihre Bedeutung für die Industrie- und Technikgeschichte.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (SEL) Seltenheitswert, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für ihre Entstehungszeit, (TIH) Technik-, Industrie- und Handwerksgeschichte, (OHG) Orts- und Heimatgeschichte, (ENT) Entwicklungsgeschichte

La COSIMO émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que monument national des immeubles du Moulin J.P. Dieschbourg sis 1, Lauterborn-Halte (nos cadastraux 1476/4712, 1476/4711, 1467/1634, 1467/1686, 1467/1636, 1471/1548 et 1467/0).

Max von Roesgen, John Voncken, Christina Mayer, Michel Pauly, Marc Schoellen, Matthias Paulke, Christine Muller, Sala Makumbundu, Andrea Rumpf, Nico Steinmetz, Anne Greiveldinger, Jean Leyder.

Luxembourg, le 4 septembre 2019

⁷ Dieschbourg 2007, 146

⁸ Mündliche Auskunft vor Ort, 23. 05. 2006

⁹ Dieschbourg 2007, 146